

Herausforderung Herausforderung ZUKUNFT



Die Liste der IG Metall tritt zu den Aufsichtsratswahlen unter dem Motto „Herausforderung Zukunft“ an. Denn: Tiefgreifende Veränderungen werden auf uns zukommen, der technologische Wandel, die Entwicklung der Automobilmärkte und auch die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise werden im Unternehmen spürbar. Wir rechnen mit Veränderungen bei den Arbeitsbedingungen und Aufgabenzuschnitten, in den Fertigungssystemen, den Unternehmensstrukturen und den Aufgaben in Forschung und Entwicklungen.

Unser Anspruch als IG Metall ist, die Beschäftigten und ihre Interessensvertretung in den Werken und im Unternehmen bei der Gestaltung dieses Wandels zu beteiligen. Dazu haben wir vernetzte Strukturen. Betriebsrat, Gewerkschaft und Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat ziehen solidarisch am gleichen Strang und sind damit handlungsfähig. Wollen wir wirkungsvoll Beschäftigung sichern, geht dies nur, wenn die Mitbestimmung der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat und im Betriebsrat sinnvoll im Interesse der Belegschaft genutzt wird auf der Basis von guten tariflichen Regelungen. Wir Metallerinnen und Metaller bieten Interessensvertretung aus einem Guss. Deshalb empfehlen wir die **Liste 3 – IG Metall**.

Wichtig für die Beschäftigten in der Zentrale ist auch, dass die Sichtweise unseres Betriebes Zentrale in den Aufsichtsrat eingebracht wird, denn unser Betrieb ist in seiner Zusammensetzung einmalig in diesem Konzern. Wir haben hier die klassischen Konzernfunktionen wie Strategie, Controlling, Finanzen als auch die Entwicklungs- und Dienstleistungsbereiche, den Vertrieb und das After Sales. Dieser ganzen Bandbreite von unterschiedlichen Aufgaben und Interessen muss Rechnung getragen werden.

Wer könnte dies besser als unser Betriebsratsvorsitzender **Jörg Spies**? Seit 2010 ist er Mitglied im Aufsichtsrat und hat auf vielen Betriebsversammlungen über seine Tätigkeit im Aufsichtsrat berichtet.

Wir bitten Sie, sich an der Wahl der Delegierten zur Aufsichtsratswahl zu beteiligen. Wählen Sie **Liste 3 – IG Metall** damit die Beschäftigten im Unternehmen und die Mitarbeiter der Zentrale kompetent und angemessen vertreten werden.

Ihre IG Metall Betriebsräte und Vertrauensleute



Zwei kompetente Frauen im Team der IG Metall

Neue Kandidatinnen im Team der IG Metall für die Aufsichtsratswahl sind **Sabine Maaßen**, Justitiarin beim IG Metall-Vorstand Frankfurt und **Elke Tönjes-Werner**, Betriebsrätin im Werk Bremen.

Elke Tönjes-Werner bringt u.a. viel frauenpolitische Erfahrung und Engagement ins Team mit ein. Sie ist seit Bestehen der Projektgruppe Frauen des Gesamtbetriebsrates 1998 dort aktiv und setzt sich seit 15 Jahren für die Verbesserung der Situation der Frauen im Unternehmen nachhaltig ein. Sie hat die Gesamtbetriebsvereinbarungen Teilzeit, Familienzeit und Frauenförderung mit initiiert und verhandelt. Über das bundesweite Steuergremium Frauenförderung hat sie viele Initiativen eingebracht sowie konkrete Ziele und Maßnahmen mit umgesetzt. Ein wichtiges Zukunftsthema ist für sie die Bewältigung des demografischen Wandels.

In Ihrer Arbeit als Juristin in der IG Metall hat **Sabine Maaßen** viele Gerichtsverfahren zu Gleichstellungsfragen begleitet. Dazu kennt sie als alleinerziehende Mutter auch aus persönlicher Erfahrung

die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Abschluss der Gesamtbetriebsvereinbarung bei Daimler zur Förderung von Frauen ist für sie „ein wichtiger Meilenstein“. „Diese Entwicklung muss fortgeschrieben werden. Als Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat möchte ich mich auch dafür einsetzen. Dazu braucht es starke Impulse, denn das Thema dreht sich nicht von allein“, meint **Sabine Maaßen**.

Mit diesen zwei Frauen wird damit auch viel Wissen und Kompetenz zu Frauenthemen im Aufsichtsrat zum Tragen kommen, was für uns in der Zentrale mit einem Frauenanteil von über einem Drittel der Belegschaft eine große Bedeutung hat.

Zwei erfahrene Frauen, die kompetent ihre Aufgaben im Aufsichtsrat ausfüllen können.